

**Luise Büchner-Gesellschaft e.V. &**  
**Luise Büchner-Bibliothek des Deutschen Frauenrings e.V.**  
Kasinostraße 3., 64293 Darmstadt  
Email: [LuiseBuechner@aol.com](mailto:LuiseBuechner@aol.com)



## Veranstaltungen 1/2012

### Dienstag, 14. Februar um 19 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3

Renate Feyl liest aus ihrem neuen Buch „Lichter setzen über grellem Grund“ über das Leben der berühmten Malerin **Elisabeth Vigée-Lebrun** (1755-1842).

*Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Programmleitung des Literaturhauses.  
Eintritt 6 Euro (ermäßigt 4 Euro)*

### Sonntag, 19. Februar um 16 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3

**„...ich schämte mich, ein Knecht mit Knechten zu sein, einem vermoderten Fürstengeschlecht und einem kriechenden Staatsdiener-Aristokratismus zu gefallen.“**

Lesung zum 175. Todestag von Georg Büchner.

Georg Büchners Briefwechsel mit der Familie und Caroline Schulz' Bericht über den Todestag gelesen von Michael Kaiser (Kassel) und Sigrid Schütrumpf (Darmstadt)

*Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei*

### Donnerstag, 1. März um 19.30 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3

Vortrag von

***Sprengkraft Sexualität: Zum Konflikt der Geschlechter in Georg Büchners Woyzeck***

Annette Graczyk (Halle/Berlin)

Alle reden von Woyzeck. Aber wer spricht von Marie?

Es ist zutreffend, reicht aber nicht aus, Woyzeck immer nur als das Mitleidserregende Opfer der Gesellschaft zu betrachten. Denn Büchner legt in seinem Drama genügend Spuren aus, dass Woyzeck auch in seiner Verblendung und seinem Versagen gegenüber dem weiblichen Geschlecht gelesen, gesehen und verstanden werden muss. Eine minutiöse geschlechterspezifische Lektüre kann den einseitigen, fast nur auf die Hauptperson des Dramas gerichteten Blick nachhaltig korrigieren.

Die Literaturwissenschaftlerin Annette Graczyk hat es unternommen, den Blick einmal auf Marie, das Opfer von Woyzeck, zu lenken.

*Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei*

### Donnerstag, 8. März – Internationaler Frauentag

***Von der Marktfrau zur Studentin: Stadtführung auf den Spuren von Frauen***

Treffpunkt: Marktplatz/Brunnen um 16 Uhr

Die meisten Geschichtsbücher enthalten nur wenige Hinweise auf Marktfrauen, Handwerkerinnen oder einfache Bürgerinnen. Auf diesem Stadtrundgang werden einige von ihnen vorgestellt.

Agnes Schmidt (Leiterin der Luise-Büchner-Bibliothek)

*Im Rahmen der alternativen Stadtrundgänge in Zusammenarbeit mit der VHS Darmstadt*

Teilnahmegebühr: 5 Euro

### Freitag, 23. März um 19.30 Uhr

Literaturhaus (Kennedy-Haus), Kasinostr. 3

***Was wäre wenn? Über das Begehen und die Bedingungen weiblicher Freiheit***

Vortrag von Antje Schrupp (Frankfurt am Main)

Die Emanzipation der Frauen hat unsere Kultur grundlegend verändert.

Nach Jahrtausenden, in denen das Weibliche als das Andere galt und die Welt in falsche Hierarchien aufgeteilt war – nicht nur in Mann und Frau, sondern auch in Geist und Körper, Kultur und Natur, Öffentliches

und Privates – ist diese symbolische Ordnung heute nicht mehr gültig.  
 Doch das Ausmaß dieses Umbruchs wird von den etablierten Institutionen der Politik, der Wissenschaft und den Medien noch kaum erfasst.  
 Die Philosophin Antje Schrupp geht in ihrem Vortrag der Frage nach, wie sich kulturelle Selbstverständlichkeiten und eingefahrene Denkbahnen verändern, wenn Frauen als freie Subjekte die Welt gestalten.

*Eintritt 6 Euro, für die Mitglieder der Luise Büchner-Gesellschaft frei*

### **Dienstag, 1. Mai: Tag der Arbeit**

#### ***Die Frauen und ihr Beruf – Rundgang auf den Spuren der ersten berufstätigen Frauen***

*Treffpunkt: Darmstadtium, Haupteingang (Marion-Gräfin-Dönhoff-Platz) um 14 Uhr*

1872 veröffentlichte Luise Büchner einen der ersten Berufsberater für Mädchen in Deutschland. Während ihr berühmtes Buch „Die Frauen und ihr Beruf“ aus dem Jahre 1855 vor allem ein Plädoyer für eine bessere Mädchenerziehung war, gibt die Darmstädter Frauenrechtlerin in diesem Ratgeber praktische Tipps für die Berufswahl. Auf dem Rundgang lernen wir nicht nur Luise Büchners Ansichten über weibliche Berufe ihrer Zeit kennen, sondern auch die ersten Kindergärtnerinnen, Krankenschwestern, Politikerinnen und andere berufstätige Frauen, die in Darmstadt lebten und wirkten.

**Referentinnen:** Agnes Schmidt (Luise-Büchner-Bibliothek) und Sigrid Schütrumpf (Schauspielerin)

*Im Rahmen der alternativen Stadtrundgänge in Zusammenarbeit mit der VHS Darmstadt*

*Teilnahmegebühr: 5 Euro*

### **7. – 10. Juni: Fahrt nach Weimar**

Besichtigungen: Goethe und Schiller Archiv: Handschriften von Georg Büchner, Caroline Schulz u.a., Anna Amalia-Bibl., Herder-Haus: Caroline Flachslands Garten, Friedhöfe, Goethe-Haus, Schiller-Haus, Liszt-Haus u.a.

Vortrag von Annette Seemann im Wittumspalais über Weimarer Salons, Stadtführung, Besichtigung vom KZ Buchenwald (Bücher von Imre Kertész und Jorge Semprun).

Vermerken Sie bitte das Datum jetzt schon in Ihrem Kalender! Mehr Infos erhalten Sie im März.

### **Montag, 18. Juni, 19.30**

Literaturhaus (Kennedy-Haus) Kasinostr. 3

JHV der Luise Büchner-Gesellschaft mit Lesung und ev. Buchvorstellung:

*Luise Büchners Essay Charlotte Corday*

### **Donnerstag, 21. Juni, 19.30 Uhr**

Literaturhaus (Kennedy-Haus) Kasinostr. 3

#### ***Vortrag von Dr. Thomas Lange: Liebesbriefe als politische Provokation? – Alexander Büchners Ausgabe der Korrespondenz von Prinz Louis Ferdinand mit Pauline Wiesel***

1865 erschien in Leipzig ein unzeitgemäßes Buch: "Briefe des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen an Pauline Wiesel. Herausgegeben von Alexander Büchner." Neben den 1804/5 geschriebenen Briefen des Prinzen enthielt das Buch auch Briefe anderer Männer an die von vielen begehrte Pauline. Nicht nur die sprachliche Direktheit der prinzlichen Korrespondenz wurde als skandalös empfunden, sondern auch die Tatsache, dass mit diesen Briefen an ein Preußen erinnert wurde, das sich sehr von dem Staat unterschied, der sich in den 60er Jahren anschickte, ein neues Deutsches Reich erobernd zu gründen. Entstehungsbedingungen und politischer Kontext dieser Briefausgabe durch den jüngsten Bruder von Georg Büchner weisen das Buch als gezielte politische Provokation aus.

### **Montag, 9. Juli um 19.30 Uhr**

***Gedenkveranstaltung zu Ursula Sigismunds 100. Geburtstag Eine gemeinsame Veranstaltung der Luise Büchner-Gesellschaft und der Literaturinitiative Darmstadt***